

Anlage 1

Protokoll: Kulturgespräch am 21. September 2017 um 19:30 Uhr im Rathaus Durlach, Bürgersaal

- Anwesend:**
- **Ortsvorsteherin Alexandra Ries**
 - **Dr. Hildegund Brandenburg (Initiatorin)**
 - **Roland Laue (Moderator)**
 - **Thomas Dueck (Moderator)**
 - **Nadine Mössinger (Moderatorin)**
 - **Wolfgang Semmler (Moderator)**
 - **Julia Brusel (Protokollführerin)**
 - **84 Durlacher Kulturschaffende**

Ortsvorsteherin Alexandra Ries begrüßt die anwesenden Kulturschaffenden und bedankt sich für die Teilnahme am Kulturgespräch. Sie zeigt sich begeistert von der Resonanz.

Der Abend soll nicht nur die Möglichkeit bieten sich untereinander auszutauschen, sondern auch dazu beitragen die drei grundlegenden Fragen der Kulturarbeit zu beantworten: was haben wir bereits erreicht, welche Projekte sind in Planung und was fehlt uns noch an kulturellen Aktivitäten?

Diese Art Wunschzettel soll anschließend mit in die politischen Gremien genommen werden. Frau Ries begrüßt namentlich Herrn Günther Malisius und Frau Dr. Hildegund Brandenburg aus dem Ortschaftsrat und bedankt sich bei Frau Brandenburg dafür, dass sie den Abend mitinitiiert hat. Ebenfalls begrüßt sie Herrn Lüppo Cramer aus dem Stadtrat und dankt für sein Kommen.

Anschließend erklärt Frau Ries, dass nun keine Reden mehr folgen werden, da der Abend zur Diskussion genutzt werden soll und es Ziel sei jeden zu Wort kommen zu lassen. Frau Ries bedankt sich nochmal bei allen Anwesenden für die Teilnahme und übergibt das Wort an Herrn Roland Laue, der die Moderation des Abends übernimmt.

Herr Laue stellt zunächst sein Moderatoren-Team vor, das den Abend gemeinsam mit den Kulturschaffenden gestalten wird. Bei den Moderatoren handelt es sich neben Herrn Laue selbst, um Frau Nadine Mössinger, Leiterin des Kinder- und Jugendhauses Durlach, Herr Thomas Dueck, Leiter der Abteilung Hochbau- und Gebäudewirtschaft und Wolfgang Semmler.

Herr Laue erklärt, dass sich in der Vorbesprechung darauf geeinigt wurde, dass der Abend interaktiv gestaltet werden soll. Es wurden daher 4 Themenbereiche ausgewählt, die gemeinsam in Workshops diskutiert werden sollen. Es handelt sich dabei um die Themen Musik, Literatur, Kultur und Bildende Kunst. Insgesamt wird es zwei Diskussionsrunden geben. In der ersten Runde soll besprochen werden, was bisher innerhalb der Durlacher Kultur erreicht wurde und welche kulturellen Projekte zurzeit in Planung sind. Im nächsten Durchgang soll dann anschließend diskutiert werden, welche kulturellen Angebote und Veranstaltungen in Durlach momentan noch fehlen.

Im Anschluss erklärt Herr Laue das Prozedere der Diskussionsrunden: Die 4 Moderatoren werden an unterschiedlichen Stationen für jeweils einen Themenbereich alle vorhandenen kulturellen Angebote auf einer Filpchart zusammentragen. Die Anwesenden können, je nach dem welchem Themenbereich sie sich zugehörig fühlen, an nur einer Station oder an mehreren Stationen Beiträge einbringen. Der zeitliche Rahmen pro Runde wird 20-25 Minuten betragen.

Weiterhin stellt Herr Laue vor, welcher Moderator im Einzelnen für welchen Themenbereich zuständig ist und bittet die Anwesenden sich einem der Moderatoren anzuschließen.

Roland Laue	Musik (in Kirchen und Schulen, Chöre, Instrumentalgruppen, E- und U- Musik)
Nadine Mössinger	Kultur (Kunstvermittlung, Museen, Künstlergruppierungen, Kulturvereine, Museen)
Wolfgang Semmler	Literatur (Theater, Poesie, Dichtung, Rezitation, Kabarett)
Thomas Dueck	Bildende Kunst (Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Video, Performance)

Die aktuellen und geplanten kulturellen Angebote werden in den einzelnen Stationen gesammelt und anschließend im Plenum vorgestellt und ergänzt. Folgende Ergebnisse wurden zusammengetragen und vorgestellt:

Was ist innerhalb der Kultur bisher erreicht worden? Was ist momentan in Planung?	
Themenbereich	Ergebnisse
Musik	• Stadtkirche – 8 Chöre/ 15-20 Konzerte/ 5000 Zuschauer • Live am Turm • Kammerkonzerte seit 20 Jahren (im Studio Rabus) • Milongas in der Orgelfabrik/ Tango • Durlacher Frauenchor • MGG mit 3 Ensembles (Chor, Orchester, Big-Band mit diversen Auftritten im Jahr) • Los Catacombs • Diapason • Reger-Institut • Faschingsvereine • Musikvereine • Musikforum • alle Kirchen • Straßenmusiker • Gritzner Chor • Bäcker Chor • Veranstaltungsortlichkeiten: Traube, Karlsburg, Festhalle, Gewölbekeller, Kranz, Studio Rabus, Orgelfabrik (Halle und Salon), öffentliche Plätze, Vereinsheime, Max-Reger-Institut, Käthe-Kollwitz-Saal, Bürgersaal) • Jürgen Zöller • Badisches KONServatorium • Musikschulen

	• Musikbauer • Private Musiklehrer • Tanzschule FH • RRCTeddy-Bears Karlsruhe-Durlach e.V • BalFolk
Literatur	• Literatur bei den „JungenAlten“ • Durlacher Filmwoche • Lesen in den Buchhandlungen Raben, Mächtlinger • Kunsthaus Durlach (Lesungen) • Galerie Schneider-Sato – Vorträge • Puppentheater S.Blinn • Tag des offenen Denkmals • Historischer Verein (Nachtwächter- und Stadtführungen, Museumsfest, Kindertag, KaMuNa) • Spiegelfechter • Theater in der Orgelfabrik • Stadtbibliothek und Veranstaltungen • Durlacher Lesesommer • Markgrafengymnasium – Theater in der Karlsburg/ Orgelfabrik • Markgrafengymnasium – Gedenkkultur • „Auemer Bühn“
Kultur	• Pfinzgaumuseum: Heimattage, Durlacher Geschichte, Führungen, Kindertag, Museumsfest, jährlich 2 Sonderausstellungen • Historischer Verein: Nachtwächter- und Stadtrundgang, Sonderveranstaltungen • Bürgerstiftung: Anwerben von Mitteln, Einsatz der Mittel für soziale Zwecke, Bürgerbrunch) • Zett Zwo (Produzentengalerie, Zunftstr. 2): monatlich eine Ausstellung zu einem Thema & 1 Mal jährlich eine Benefizausstellung • Orgelfabrik (Ausstellungen und Veranstaltungen) • Schlossgarten • Offene Ateliers • Altstadtfest • Weihnachtsmarkt • Flohmärkte • Fastnachtsumzug und –vereine • Kulturvereine allgemein • Tag des offenen Denkmals • Private Gallerien und Ausstellungen • Seniorenachmittag und –weihnachtsfeier • Seniorenclub • Kinder- und Jugendhaus: Zirkus, Theater, Kunst • Markt der Möglichkeiten • St. Martinsumzug • Ostermarkt

	• Architektur/ Denkmäler • Villa rustica • Sportarten/ -szenen/ -vereine • Lach-Yoga <u>Alleinstellungsmerkmale von Durlach:</u> • Turmbergbahn (älteste Stadtseilbahn in Deutschland) • Erste freiwillige Feuerwehr • Brunnen (Wasserversorgung) • Altstadttring/ Hinterhöfe Wie kann Erinnerungskultur vermittelt werden?
Bildende Kunst	• Offene Ateliers zwischen Durlach und Grötzingen • Ausstellungen in der Orgelfabrik • Ausstellungen im Rathaus und Gewölbe • Ausstellungen in der Stadtkirche • MGG – Junge Kunst zum Mieten von Schülern • Workshop in Holzbildhauerei (Müller) • Kindermalschule • 4 Mal im Jahr offene Ateliers • Zett Zwo • In 2018 Wiedereröffnung „Galerie am Basler Tor“, Amthausstr. 20 • Kunstwerk im blauen Reiter • Moasikworkshop mit Steinen und Scherben • Mosaik-Mini-Workshop mit Kindern • Juks: Kunst für Kleinkinder ab 3 Jahren • Kunstprojekt am Blumentor (Kunstverein Letschebach) • Fotogalerie Durlach.org • Lapidarium • Ausstellungen über Film und Kino im Pfinzgau-Museum • 5 Durlacher Schulen – Kunst – „ich sehe was, was da nicht siehst“ in der Orgelfabrik • Artvent in der Orgelfabrik • Planetarium in der Orgelfabrik • Siebdruckerei in Aue • Pflug Ausstellung

Herr Laue bedankt sich für die vielseitigen Beiträge und bittet die Anwesenden in der nächsten Runde zu diskutieren, welche kulturellen Aktivitäten in Durlach noch fehlen. Folgende Ergebnisse wurden von den Moderatoren und den Kulturschaffenden in der 2. Runde zusammengetragen und im Plenum vorgestellt:

Was fehlt an kulturellen Aktivitäten und Veranstaltungen in Durlach?	
Themenbereich	Ergebnisse
Musik	• Milonga in der Orgelfabrik einmal im Monat • Mehr Angebote für 16 bis 25 Jährige • Freies Singen im Schlossgarten mehrmals in den Sommermonaten, kostenlos für jedermann

	• Proberäume für Chöre, Ensembles Gruppen • Kammermusikreihe in der Karlsburg für überregionale Künstler • Mehr Alternative-, weniger Mainstream-Angebote • Mehr Angebote überregionaler Musiker
Literatur	• Laientheater • Kino im Rathaus/ Open Air Kino auf dem Saumarkt • Übertragung des Tatort im Rathaus, wie in der Kurbel in Karlsruhe • Zielgruppe 16 – 25 jährige berücksichtigen • Poetry Slam • Lesenacht mit örtlichen Autoren • Literaturwinter in der Nikolauskapelle als Pendant zum Literatursommer • Autorenlesungen (Jessica Durlacher) • Lesekreis • Varieté/ Comedy • Präsentation antiquarischer Bücher • Märchenabende (Zielgruppe Eltern ansprechen) • Kindertheater • Möglichkeit für Durlacher Kulturschaffende sich zu präsentieren)
Kultur	• Besserer Kontakt und Austausch zwischen den Kulturschaffenden • eine Sammelstelle für alle Kulturangebote in Durlach schaffen • bessere terminliche Abstimmung um mehr Gäste/ Besucher zu erreichen • Infobildschirme mit aktuellen kulturellen Angeboten/ Veranstaltungen • Kulinarische Rundgänge • Angebote für Ü-16 Jährige • Digitaler Stadtrundgang durch Durlach (blukii) • Rundgang mit einer Virtual-Reality Brille (Kontakte zur Hochschule/ KIT) • Lebendiger Adventkalender (Ausstellungen, Hinterhöfe) wurde zuletzt von der evangelischen Kirche organisiert • Kino für Durlach • Bessere Infrastruktur für Veranstaltungen schaffen (ausreichend Parkplätze, Öffnung der Parkhäuser, Verkehrsleitsystem,...) • Rundgang Kulturdenkmäler, Plaketten an Denkmälern anbringen • Aufgeworfene Frage: wie ist es möglich Plakate an der Litfasssäule an der FRS anzubringen? Antwort: Die LFS gehört dem Kulturring Karlsruhe. Man muss dort einen Antrag stellen und kann dann gegen eine Entgelt an unterschiedlichen Stellen im Straßenraum Plakate aufhängen. Mehr Infos unter http://kulturring-

	karlsruhe.de/
Bildende Kunst	• Angebote für 16 bis 25 Jährige • Portfolio für alle Bereiche (Zusammenstellung, wo, wann, welches Kulturangebot stattfindet) • Gesamtorganisation für Ausstellungen für Künstler (Künstler-Network z.B. im Schaufenster) • Mietateliers/ -werkräume • Weiterführung der Durlacher Vernissage • Dekoration der Durlacher Blumentöpfe jeder Kunstform in verschiedenen Töpfen von verschiedenen Künstlern • Offene Pforte/ Offene Höfe • Kunstaustausch mit Partnerstadt

Im Anschluss an die Vorstellung der einzelnen Beiträge ergreift Frau Dr. Brandenburg das Wort. Sie geht darauf ein, dass die gesammelten Ideen unter keinen Umständen in einer Schublade verschwinden sollen, sondern auf ihre Realisierbarkeit überprüft und anschließend, sofern möglich, umgesetzt werden sollen. Um das zu erreichen sollen die Ideen unter anderem im Ortschaftsrat vorgestellt werden. Außerdem wäre es zielführend, wenn sich in regelmäßigen Abständen eine Arbeitsgruppe der Anwesenden treffen würde, um die Planung einzelner Ideen in Angriff zu nehmen. Hierzu wird draußen eine Liste aufgehängt, in die sich jeder Interessierte mit Name und E-Mail-Adresse eintragen kann. Außerdem wäre es für die Kultur in Durlach von großem Interesse, wenn einmal jährlich ein Kulturgespräch, wie das heutige Treffen, stattfinden würde, um ein Resümee zu ziehen.

Frau Mössinger weist daraufhin, dass in allen Bereichen speziell hervorgehoben wurde, dass das kulturelle Angebot für 16 bis 25 Jährige verbessert werden soll und dass in dieser Hinsicht nichts sinnvoller ist, als die Jugendlichen selbst zu fragen, welche Angebote Ihnen fehlen. Sie könnte sich daher gut vorstellen im nächsten Jahr ein Jugendforum zu veranstalten (vor drei Jahren gab es so eine Veranstaltung bereits).

Abschließend bedankt sich Herr Laue nochmal bei allen Initiatoren, Moderatoren und Kulturschaffenden und hofft auf eine weiterhin vielversprechende Zusammenarbeit aller Beteiligten.